

Inhalt

1.	Gegenstand und Problemstellung	9
1.1.	Die <i>studentische Seminararbeit</i> in der Fach- und Wissenschaftssprachforschung	9
1.2.	Korpusbeschreibung	14
1.3.	Aufbau der Arbeit	20
2.	Textart „<i>studentische Seminararbeit</i>“	22
2.1.	Stellenwert der <i>studentischen Seminararbeit</i> innerhalb der Institution Universität	22
2.1.1.	Institution Universität	22
2.1.2.	Universitäre Lehre	23
2.2.	Forschungsüberblick zur Textart „ <i>studentische Seminararbeit</i> “	26
2.2.1.	Die „ <i>Studentische Seminararbeit</i> “ im Rahmen von Texttypologien	26
2.2.2.	Untersuchungen studentischer Texte	27
2.2.2.1.	Untersuchungen studentischer Texte allgemein	28
2.2.2.2.	Untersuchungen <i>studentischer Seminararbeiten</i>	29
2.3.	Textartenbestimmung	30
2.3.1.	Wissenschaftlicher Artikel	30
2.3.2.	Ableitung der Textart „ <i>studentische Seminararbeit</i> “ aus dem wissenschaftlichen Artikel	32
2.3.2.1.	Geschichtliche Entwicklung	32
2.3.2.2.	Zweck der <i>studentischen Seminararbeit</i>	34
3.	Verarbeitung von Wissen in <i>studentischen Seminararbeiten</i>	39
3.1.	Verarbeitung von Wissen	40
3.1.1.	Wissensbegriff	40
3.1.2.	Verarbeitung von textuellem und diskursivem Wissen	42
3.1.2.1.	Verarbeitung in der linguistischen Literatur	43
3.1.2.2.	Sprachliches Muster der Verarbeitung: Reformulieren in Texten und Diskursen	45
3.2.	Schreiben von Seminararbeiten als Verarbeitung von sprachlich gebundenem Wissen in Texten	52
3.2.1.	Verarbeitung von wissenschaftlichem Wissen in Seminararbeiten	52
3.2.2.	Verarbeitungsprozeß	53
3.3.	Analytische Erfassung von Verarbeitungsleistungen in Seminararbeiten	56

4.	Verarbeitung in der Äußerungsdimension	59
4.1.	Das Beispiel: „Arbeit“	59
4.2.	Analyse des studentischen Textes	64
4.2.1.	UMFORMULIEREN	64
4.2.2.	ERGÄNZUNG „Versuch“	65
4.2.3.	AUSLASSUNGEN	68
4.2.4.	UMFORMULIEREN mit stilistischen Auswirkungen	69
4.2.5.	UMFORMULIERUNG zwischen Äußerungsdimension, propositionaler und illokutiver Dimension	70
4.3.	Studentische Strategien	71
5.	Verarbeitung in der propositionalen Dimension	73
5.1.	Übergang vom Äußerungsakt zum propositionalen Gehalt: „Krone“	73
5.1.1.	Kombination zweier Bezugstexte	74
5.1.2.	Verarbeitung zweier Bezugstexte in der Dimension des Äußerungsaktes	79
5.1.3.	Die studentische Verarbeitung zwischen der Äußerungs- und der propositionalen Dimension	83
5.2.	Vermischung zweier Ansätze: „Metapher“	92
5.2.1.	Das Beispiel „Metapher als Symbol“	92
5.2.2.	Verarbeitung von wissenschaftsgeschichtlichem Wissen	94
5.2.3.	Vermischungen vom Untersuchungsgegenstand und Beschreibungs- instrumentarium: „analogische und symbolisierungsprozessen“	97
5.2.4.	Verknüpfung zweier Ansätze	101
5.2.5.	Studentisches Fazit: propositionale Verschiebung durch Aus- lassung der wenn-dann-Konstruktion	106
5.3.	AUSLASSUNGEN wesentlicher Teile des Forschungsprozesses	107
5.3.1.	Das Beispiel „Persuasion“	107
5.3.2.	„Aus den [...] Definitionen entwickelten sie zunächst eine eigene“: Verarbeitung des Forschungsschrittes „Entwicklung einer Definition“	111
5.3.3.	AUSLASSUNGEN: Verarbeitung von Wissenselementen zu einer Liste	115
5.3.4.	Rolle der AUSLASSUNGEN bei der Verarbeitung in der Äußerungs- dimension, der propositionalen und illokutiven Dimensionen	121
5.4.	Zusammenfassung	126
6.	Verarbeitung in der illokutiven Dimension	128
6.1.	Übergangserscheinungen: Veränderungen durch AUSLASSUNGEN	129
6.1.1.	Das Beispiel: „Tahiti“	129

6.1.2.	AUSLASSUNGEN – mit Auswirkungen auf die Verarbeitung der illokutiven Dimension	132
6.1.3.	AUSLASSUNGEN von Belegstellen	133
6.1.4.	Studentische Auswahl von Wissensselementen in Abhängigkeit von der Fragestellung	136
6.1.5.	Studentische Strategien	140
6.2.	Verarbeitung in der illokutiven Dimension: Nutzung der Doppelfunktion von Überschriften	141
6.2.1.	Das Beispiel: „Verkehr“	141
6.2.2.	Funktionalisierung der Bezugstext-Überschrift für den studentischen Text	143
6.3.	Verarbeitung in mehreren Dimensionen: „Textualität“	147
6.3.1.	Bezugstexte	148
6.3.2.	Studentischer Text: Akzeptabilität	152
6.3.3.	Studentischer Text: Intentionalität	156
6.3.3.1.	Bezugstexte	156
6.3.3.2.	Studentischer Text: Verarbeitung einer Erläuterung	161
6.3.3.3.	„Mir ist nicht ganz klar [...]“ – studentische Verarbeitung einer wissenschaftlichen Einschätzung	164
6.4.	Ausblendung der eristischen Struktur	165
6.4.1.	Das Beispiel: „Erzählen im Umbruch“	166
6.4.2.	AUSLASSUNGEN und ihre Auswirkungen auf die eristische Struktur	168
6.4.2.1.	Ausblendung von Kritik	171
6.4.2.2.	Ausblendung des Forschungsprozesses	177
6.4.3.	Umgang mit Kritik im Bezugstext	183
6.4.4.	Verfahren bei der Verarbeitung von wissenschaftlicher Fachliteratur	188
6.5.	Zusammenfassung	190
7.	Studentische reformulierende Handlungen in Seminararbeiten: Tendenzen der Verarbeitung	193
7.1.	Null-Reformulierung: ‚Zitierendes sprachliches Handeln‘	194
7.1.1.	„Armut“	194
7.1.2.	„Fünf Höfe“	196
7.1.3.	„Hypertext“	198
7.1.4.	„Wanderungen“	203
7.2.	Kombination: ‚Zitierendes sprachliches Handeln‘ und geringfügiges UMFORMULIEREN	209
7.2.1.	„Rechnungslegung“	209
7.2.2.	„Hamburger“	214
7.2.3.	„Reparatur“	219

7.2.4.	Kombination ‚zitierendes sprachliches Handeln‘ und UMFORMULIEREN	223
7.3.	Kombination ZUSAMMENFASSEN und UMFORMULIEREN	224
7.3.1.	„Handschat“	224
7.3.2.	„Risiko“	231
7.3.3.	„Wygotski“	237
7.3.4.	„Verkehr“	245
7.3.5.	Studentisches ZUSAMMENFASSEN und UMFORMULIEREN	248
8.	Zusammenfassung der Ergebnisse	251
8.1.	AUSLASSUNGEN in <i>studentischen Seminararbeiten</i> : Vorkommen und Funktionen	251
8.2.	UMFORMULIEREN in <i>studentischen Seminararbeiten</i> : Vorkommen und Funktionen	256
8.3.	Typen studentischer Verarbeitung	259
8.4.	Aufbau von wissenschaftlichem Wissen beim Verfassen von <i>studentischen Seminararbeiten</i>	263
8.5.	Besonderheiten in studentischen Seminararbeiten ausländischer Studierender	269
Literatur		275